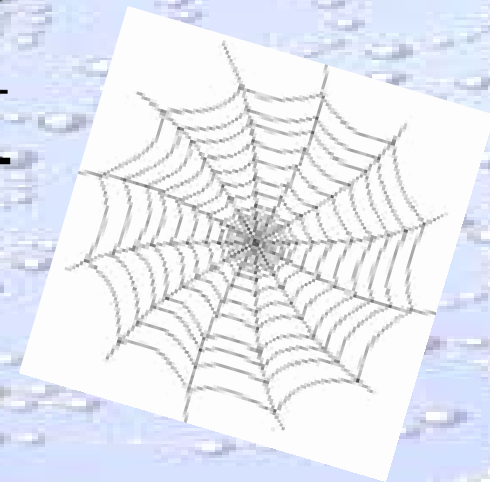


Nachsorgeprojekt Chance – Übergangsmanagement im Netzwerk

**DBDD Workshop zu „Drogen und Haft“.
19. November 2010**



Inhalt



Konzept

Die Beziehungskontinuität zwischen Betreuern und Inhaftierten während und nach der Entlassung ist die Grundlage für ein erfolgreiches Übergangsmanagement.

Ein gelungenes Entlassmanagement setzt die flächendeckenden und verbindliche Kooperation der beteiligten Organisationen voraus.

Projektstruktur

Ergebnisse

Durch intensive Betreuung während der Entlassung und in Freiheit kann das Entlassloch vermieden und die Chance eine Rückfalles (zumindest Legalbewährung) verringert werden.

Konzept

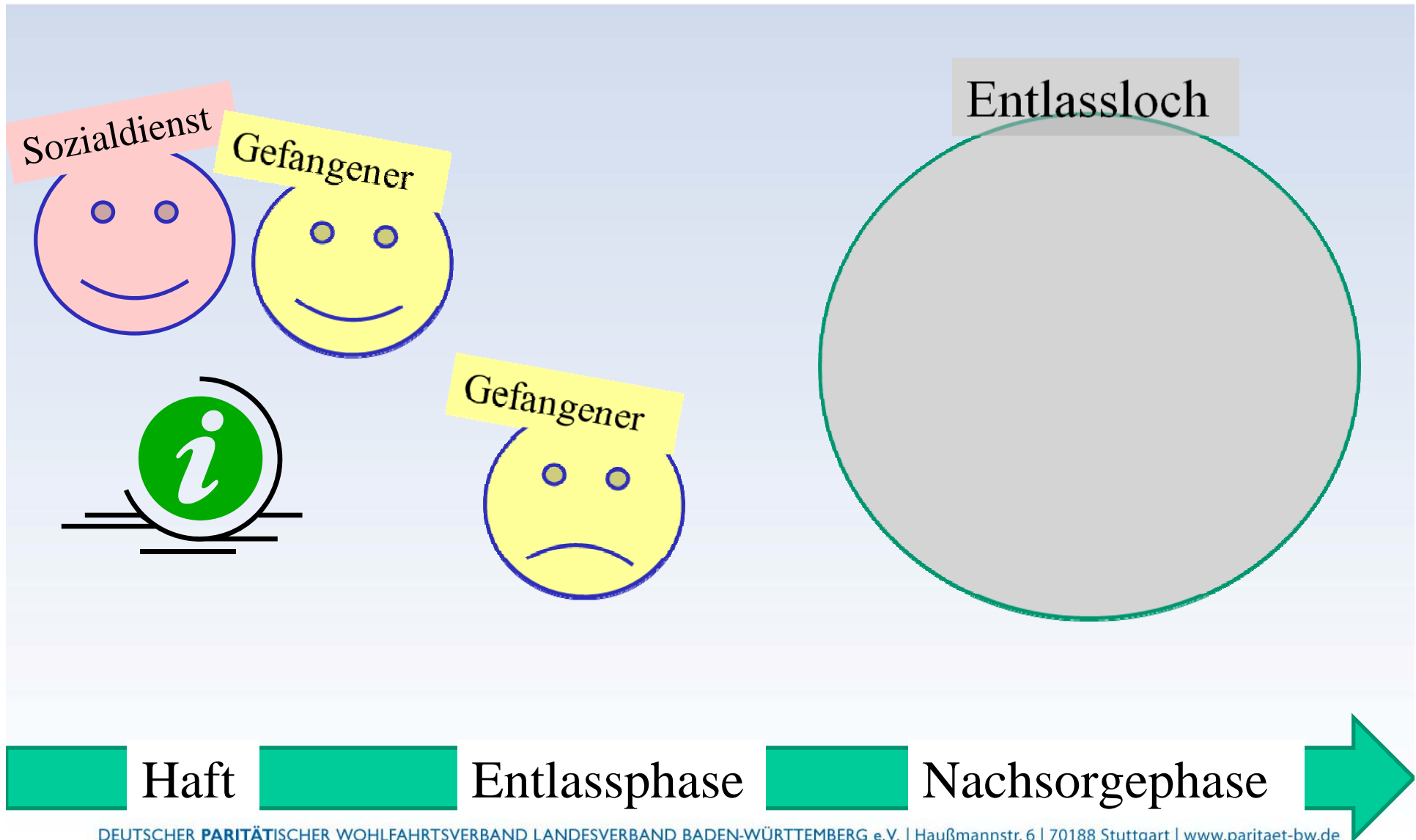
Die Zielgruppe und Betreuungszeit



- **Strafentlassene bis 27 Jahren mit Endstrafe oder vorzeitig Entlassene ohne Bewährungshelfer, Die Altersgrenze wurde im Mai 2009 auf 40 Jahre angehoben**
- **Die Strafentlassenen können bis zu 6 Monate nach der Entlassung betreut werden, begründete Verlängerungen sind möglich**

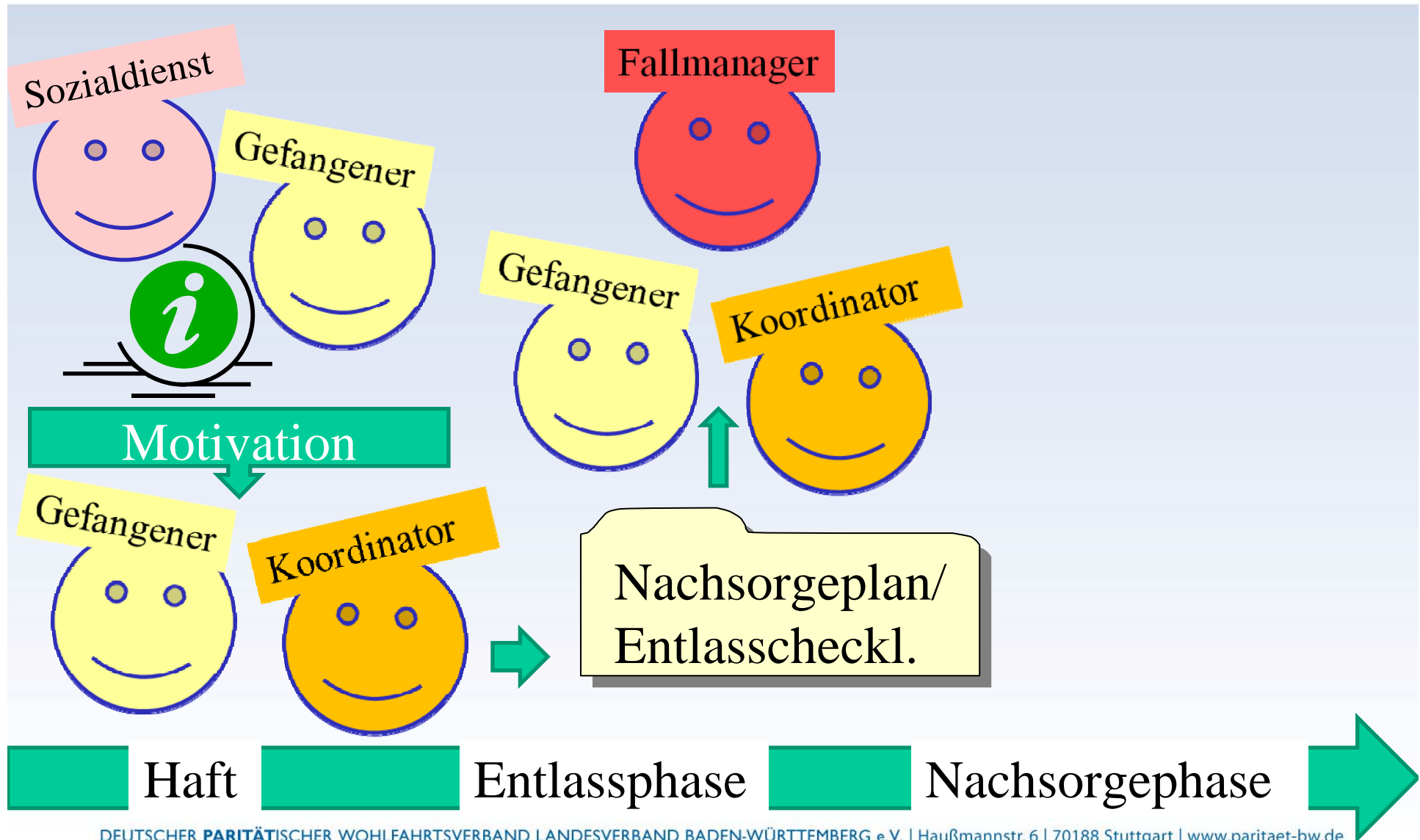
Konzept

Vom Entlassloch zum Übergangsmanagement



Konzept

Vom Entlassloch zum Übergangsmanagement



Projektstruktur – Finanzierung und Umsetzung



Finanzierung

Baden Württemberg Stiftung gGmbH

Gesamtsumme: 1,2 Mill. €/ Laufzeit:
09/2005 bis voraussichtlich Ende 2011



Projekträger

Projekt Chance e.V.

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Ulrich Goll, Justizminister
Geschäftsführer: Prof. Dr. Rüdiger Wulf, Ministerialrat



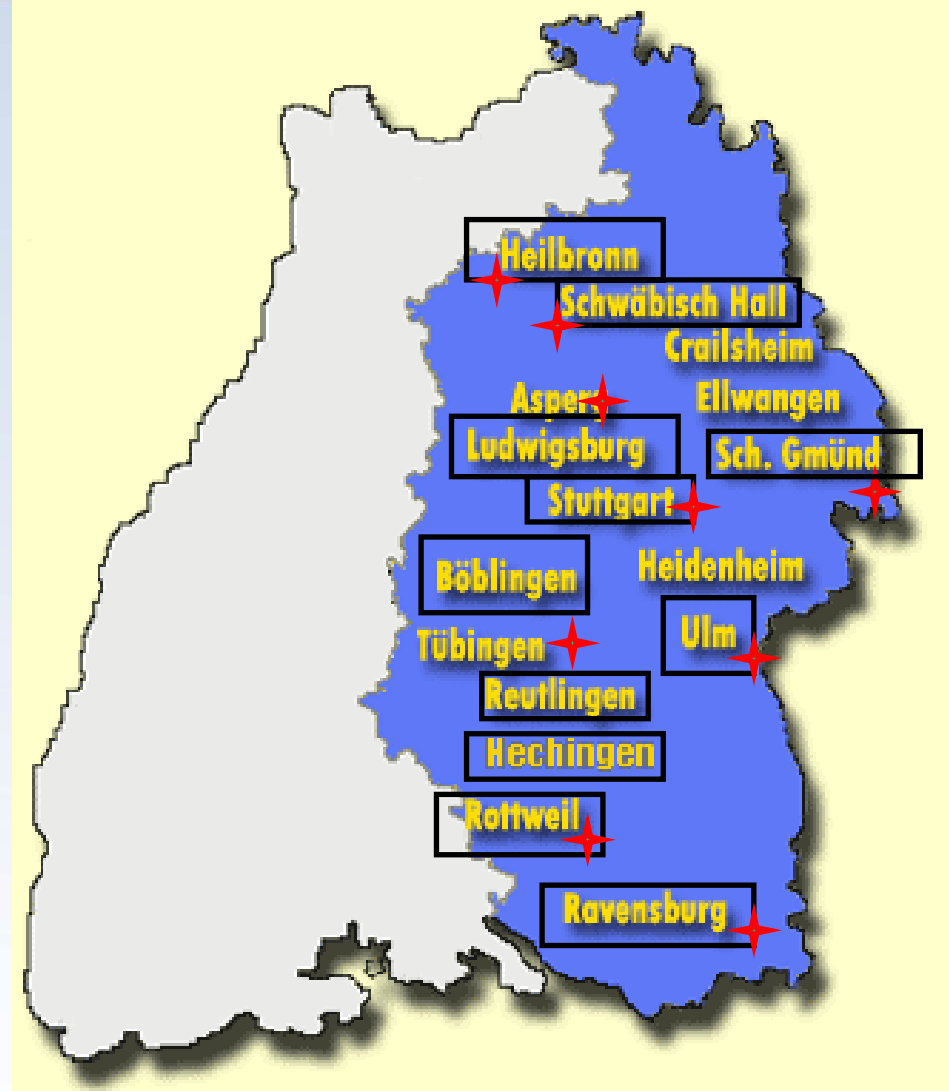
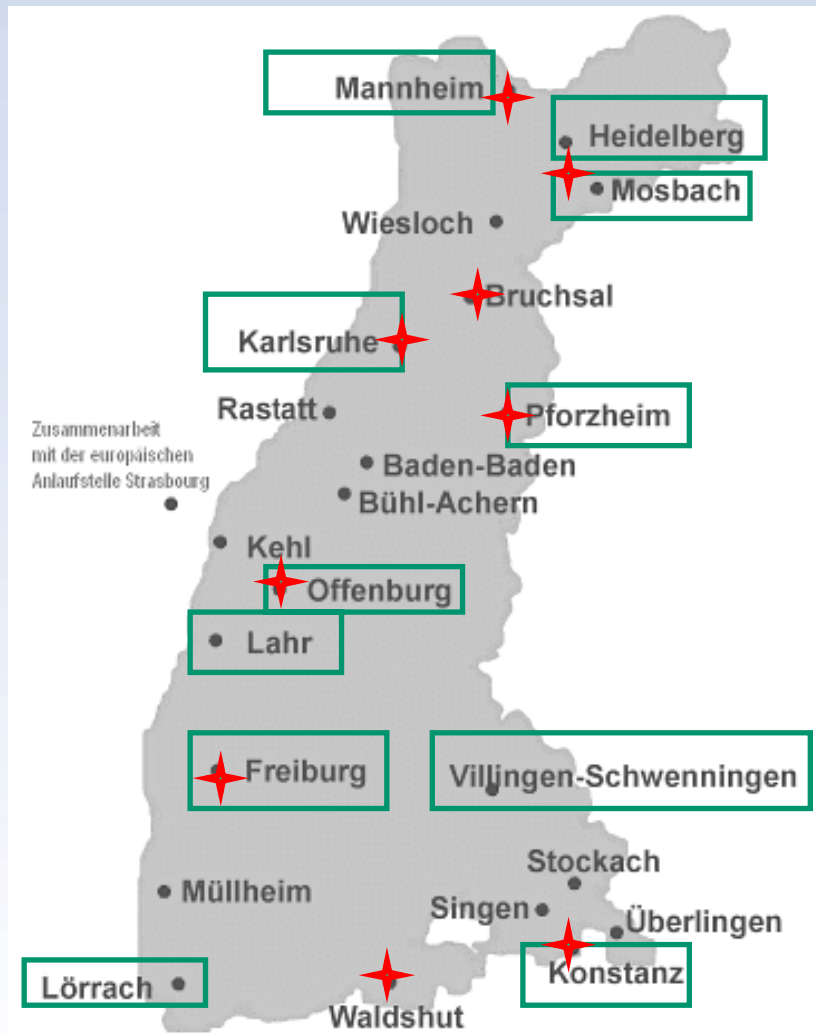
Durchführender Dienstleister

Netzwerk Straffälligenhilfe Baden
in Württemberg

Der PARITÄTISCHE Baden Württemberg
Verband Bewährungs- und Straffälligenhilfe Württemberg e.V.
Badischer Landesverband für soziale Rechtspflege

Projektstruktur

Das Netzwerk Straffälligenhilfe in BW



Ergebnisse

Projekt Stand 30.09.2010

Aktenkundige Fälle insgesamt	1449	100%
davon genehm. Nachsorgevereinbarung	753	52%
davon männlich	690	92%
davon weiblich	63	8 %
Abgeschlossene Fälle insgesamt	633	
Verteilung der Betreuungsabschlüsse / 2010	117	100%
Regulär	31	27%
Beendigung	18	15%
Überleitung	21	18%
Abbruch	39	33%
Disziplinarisch	8	7%
Durchschnittliche Kosten je abgeschlossener Fall	1115.-€	

Ergebnisse

Wissenschaftliche Begleituntersuchung



Auszüge aus der quantitativen Analyse

- Bei **32%** führte ein Verstoß gegen das BtMG zur letzten Verurteilung
- Für mehr als **eine Drittel** wurden vom Sozialdienst eine Suchtberatung empfohlen
- Bei **35%** der Klienten wurde die Maßnahme „Suchtberatung“ dokumentiert
- Die Einschätzung der Fallmanager zur Situation der Klienten am Beginn und am Ende der Nachsorge, deuten darauf hin, dass insbesondere in den Bereichen finanzielle Lage und Wohnungssituation Verbesserungen erreicht wurden (**jeweils bei ca. 42% der Klienten**).

Ergebnisse

Wissenschaftliche Begleituntersuchung



Auszüge aus der quantitativen Analyse

- Die Rückfallgefährdung der Klienten für die nächsten 12 Monate nach Maßnahmenende wird von den Fallmanagern bei **29%** der Klienten als **gering**, bei **32%** als **mittel** und bei **39%** als **groß** eingestuft.
- **88%** der Klienten geben dem Projekt die Gesamtnote „**sehr gut**“ oder „**gut**“
- **95%** würden einem Freund auf jeden Fall „**raten**“ oder „**eher raten**“, an dem Nachsorgeprojekt teilzunehmen.
- Die durchgeführten Maßnahmen beurteilten **20%** der Klienten **als sehr hilfreich**, **38%** **als hilfreich** und **18%** **als eher hilfreich**.

Ergebnisse

Wissenschaftliche Begleituntersuchung

Auszüge aus der qualitativen Analyse/ Sicht Klient (Verurteilung BtMG)

➤ *„Ja, es bringt was und einfach, weil es ein sicheres Gefühl macht für einen selbst, wenn man eine Option offen hat. Von wegen, man kann wohin gehen und wegen dem und dem und dem fragen. Man hat die Option. Ist ja egal in was für eine Richtung, ob es jetzt Drogen sind oder Schulden oder ja. [...]*

➤ *„Vielleicht habe ich auch manchmal einen Arschtritt gebraucht. Auf gewisse Sachen hat mich der Hr. X. dann schon irgendwie aufmerksam gemacht, also, beziehungsweise er hat mir immer mal wieder einen Arschtritt gegeben“*

Suchtmittelabhängige im Nachsorgeprojekt – Auszüge einer Kurzbefragung

FRAGE: Müssten Drogenabhängige im Rahmen eines eigenen, speziellen Konzeptes betreut werden?

Nein, aber:

- *„Schulung und Sensibilisierung der FallmanagerInnen zum Thema der Drogenproblematik nötig“*
- *„Die adäquate Versorgung könnte ggf. dahingehend verbessert werden, dass ihnen z.B. nach Abbruch einer Therapie die Möglichkeit für eine verspätete Teilnahme am Projekt Chance offen gehalten wird“*
- *„Drogenabhängigkeit ist bei unserer Klientel auch nur ein Mosaikstein des Hilfebedarfs, wichtig ist deshalb die Netzwerkarbeit, um mit den entsprechenden Fachstellen zusammenzuarbeiten „*

Literaturliste

Belz, Horst: Das Nachsorgeprojekt Chance für junge Inhaftierte; in: Landesgruppe Baden-Württemberg der DVJJ (Hrsg.): Wohin entwickelt sich der Jugendstrafvollzug? Heidelberg 2007, S. 45-64.

Belz, Horst, Hilde Höll, Oliver Kaiser: Das Nachsorgeprojekt Chance für junge Inhaftierte in Baden-Württemberg; Forum Strafvollzug, Nr. 1, 2008, S. 17-22.

Deutsche Bewährungshilfe e. V. (Hrsg.): Nachsorgeprojekt Chance. Kein „Entlassungsloch“ für junge Straftentlassene; Köln (Materialien 60) 2008, 104 S.

Goll, Ulrich; Rüdiger Wulf: Nachsorge für junge Straftentlassene. Ein innovatives Netzwerk in Baden-Württemberg; Zeitschrift für Rechtspolitik, Nr. 3, 2006, S. 91-93.

Institute für Kriminologie der Universitäten Heidelberg und Tübingen: Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung des Nachsorgeprojekts Chance; Heidelberg/Tübingen 2010, 186 S.

Schaffernicht, Sandra: Nachsorge als Wiedereingliederungschance für junge und erwachsene Strafgefangene. Eine empirische Untersuchung in einer baden-württembergischen Jugendstrafanstalt; Stuttgart 2006, 178 S. (Diplomarbeit an der Berufsakademie Stuttgart).

Wulf, Rüdiger: Projekt Chance - Jugendstrafvollzug in freien Formen und Nachsorgenetzwerk in Baden-Württemberg; Zeitschrift für Soziale Strafrechtspflege (Sonderheft: Innovationen im Jugendstrafvollzug. Ergebnisse und Materialsammlung der Fachtagung vom 6. September 2007 in Lübeck) 2007, S. 32-44.

Link zum Download von Qualitätskonzept und Begleituntersuchung:

<http://www.paritaet-bw.de/content/e153/e178/e4040/e6058/e181/e9394/e9395/>